

Mitteldeutsches Völkervereinigung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 114

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Balle (G.), Groß-Braunhaustr. 10/11, G.-Fernr. 2743, Tel.-Nr. 3046. (Anzeigen- und Inserat-Bureau) (Verantwortlich) (Verleger) Herr W. Balle, Postfach 10/11, Braunschweig.

Hallesche Zeitung, Freitag, den 17. Mai 1935

Wöchentliches Verkaufspreis 1,50 RM, und 12 RM. Vierteljährlich, nach dem Wechsel 2,20 RM, ohne Zustellgebühr. Wochenspreis nach Preisliste.

Einzelpreis 15 Pf.

Sonderziehung des englischen Kabinetts

Zur Verhandlung: Fall Abessinien / Droht Italien mit Völkervereinigungsausritt?

Der diplomatische Mitarbeiter der „Morningpost“ erklärt, das englische Kabinett werde sich heute auf einer Sonderziehung mit der abessinischen Angelegenheit beschäftigen. Der britische Botschafter in Rom, Drummond, trifft vormittags mit dem Botschafter aus Rom ein.

„Morningpost“ vertritt die Ansicht, daß infolge der Haltung Italiens die Regierung vor einer sehr ernsten Frage liege. Unter diesen Umständen ist nach Auffassung der „Morningpost“ die britische Regierung gezwungen, sich zu fragen, wie sie sich im Falle eines endgültigen Bruches zwischen dem beiden Parteien verhalten soll, ob sie zu dem Vertrag und der Völkervereinigung stehen oder die Dinge ihren Lauf lassen soll. Der erste Weg würde einen Zusammenstoß mit Italien in Genf und seinen wahrscheinlichsten Ausfall in der Völkervereinigung bedeuten. Die zweite Möglichkeit wäre die Freigabe Abessinien und eine weitere Sammelrunde der Völkervereinigung der späteren Zeit zur Folge haben.

Erhöhung der Zahl von 200.000 auf 300.000 Mann vorgeschlagen. Wenn jetzt die deutsche Regierung die Notwendigkeit von 500.000 Mann anträgt, erhalte sie es klar, daß bei einer so hohen Ziffer die Parität zwischen den drei westlichen Völkervereinigungen auf einer neuen Ausbildungsgrundlage erheblich fraglich sei. Er wisse die Ansicht der deutschen Regierung zu schätzen, daß diese Jäger angeht die deutsche Beförderung in Dniepropetrowsk gerechtfertigt sei, obwohl es für ihn schwierig sei, die Beförderung über einen militärischen Antritt zu unterstützen, zu teilen, die in Deutschland heute annehmbar herrschen. Wenn jetzt die internationale Lage vielleicht mit den Jahren vor dem Kriege verfallen werde, so sei ein solcher Vergleich nur teilweise richtig. Heute gebe es mindestens zwei hauptsächlich stabilisierende Elemente, die vor dem Kriege nicht bestanden: 1. der Völkervereinigung und 2. die Locarno-Verträge. Großbritannien könne Frieden und Sicherheit nicht in der Notwendigkeit finden, auch ein System von Bündnissen sei keine dauerhafte Lösung der Schwierigkeit. Als einzige Lösung verbleibe lediglich ein kollektives Friedenssystem.

Göing nach Warschau abgereist

Marshall Pétain fuhr durch Berlin.

Ministerpräsident General Göing hat gestern abend mit dem jahrelangigen Jäger nach Warschau Berlin verlassen. In seiner Begleitung befinden sich als Vertreter der Reichsmacht General der Infanterie v. Pöhl für das Reichswehr, Konteradmiral Biegel für die Reichsmarine und Generalmajor Wefer für die Reichsluftwaffe. Während des Aufenthaltes in Polen ist dem Ministerpräsidenten der polnische Oberst von Moranoff als Vertreter des Marschalls Pétain, Feldmarschall Lord Canon und der belgische General Termonia traf gestern mit den militärischen Abordnungen ihrer Länder zur Teilnahme an der Beerdigung Marschall Pilsudski ein. Am 21. Uhr traf Göing mit dem ersten Jäger in Warschau an. Die Beerdigung, die während der ganzen Nacht und den Tag über in stiller Ergebenheit vor dem Sarge Marschall Pilsudski in der Johannes-Kathedrale vorüberzog, wird auf 300.000 geschätzt.

Das Programm für die Beerdigungsfeierlichkeiten in Warschau ist nun fast vollständig festgestellt worden. Der Sarg trifft am Sonntagabend gegen 7 Uhr früh auf dem Krakauer Friedhof ein.

17. Mai 1935: Es schneit in München

Neuer Wintereinbruch in das bayerische Oberland / Schwere Schäden an den Kulturen

Wie in den Bergen und im bayerischen Oberland ging gestern abend auch in München und Umgebung der Regen in ein dichtes Schneegestöber über, das bis in die Morgenstunden des Freitags anhielt. Wenn auch nicht den Straßen der Schnee nicht mehr liegen blieb, schimmerten doch die Dächer, Bäume und Grünflächen heute früh im späten Winterlicht.

Wie aus Skizzen gemeldet wird, hat sich der Wintereinbruch in der dortigen Gegend noch fühlbarer ausgebreitet, als ursprünglich angenommen wurde. In den Berggebieten des gelagerten Lagers liegt auch im Tal festes Schneegestöber ein, das bis in die Abendstunden dauerte. Der Schaden an den Kulturen ist groß. Auf dem nahen Dudenberg liegt der Schnee 20 Zentimeter hoch.

Nachdem schon in der Nacht zum Mittwoch im Sankt-Räuber ein Winterniederschlag eingetreten war, legte am Mittwoch selbst ein schweres Schneegestöber ein. Dieser Schnee hätte die zum Frühling rührende Natur in ein winterliches Gewand. Einige Landstriche des Sankt-Räuber sind des Hochwassers wegen

fauer Bahnhof ein. Um 8 Uhr werden sich neben den Familienmitgliedern der polnische Staatspräsident, die Regierung, die Vertreter der ausländischen Staatsoberhäupter, das diplomatische Korps, die Marfchälle vom Sejm und Senat und die Generale auf dem Bahnhöfen veranlassen. Der Sarg wird von Generalen in die Kathedrale getragen werden, in der dann ein Trauergottesdienst stattfindet, an dem die höchsten Trauergäste teilnehmen werden. Um 11 Uhr erfolgt die Beisetzung des Sarges in der Gruft der Johannes-Kathedrale. Wieder werden die höchsten in- und ausländischen Botschafter bzw. ihre Vertreter teilnehmen.

Auf der Durchreise nach Warschau traf gestern morgen Frankreichs Marschall Pétain in Berlin ein. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße wurde er vom französischen Botschafter Francois Poret erwartet. Im Auftrag des Führers und Reichsfinanziers und des Reichswehrministers von Blomberg war General v. Reichenau erschienen, um den Marschall zu begrüßen und ihm seinen Wagen zu einer kurzen Rundfahrt durch Berlin zur Verfügung zu stellen. Um 10 Uhr trat Marschall Pétain vom Schlesienschen Bahnhof aus die Weiterreise an. General von Reichenau zeigte dem Marschall die Banquetgesellschaften der Berliner Judenstadt. Marschall Pétain verweilte bei dieser Gelegenheit kurze Zeit im Chrenmal.

Was ist mit dem Obersten Lawrence?

Noch immer Geheimnis um den Unglücksfall des „Röbings von Arabien“

Von unserem ständigen Londoner Mitarbeiter Werner Crome.

In einer einmündigen Weltbekantheit, dem Kommandeur des Truppenübungsplatzes Bovington (Wiltshire) in England, liegt ein Kranz mit dichtverbundenem Kopf. Er ist seit zwei Tagen bewußlos und spricht Worte in unverständlichen Sprachen — manchmal ruft er und verlangt, daß man Papiere verbringe oder in Sicherheit bringe. Besätze kommen und gehen, Schwärmer, die aus der verfallenen Teilen Englands herangeholt sind, im Verstummen warten Offiziere, Autos halten und fahren weiter weg, und überall an jedem Ausgang stehen Soldaten mit aufrechten Bajonetten und geladenem Gewehr. Hunderte von Besuchern haben schon am ersten Tage nach



Das Herz des Marschalls in silberner Urne. In seinem Testament bestimme Marschall Pilsudski, daß sein Herz nach Wilna gebracht und dort zu Füßen der sterblichen Überreste seiner Mutter beigesetzt werden soll. — Unser Bild zeigt die silberne Urne, in der sich nun das Herz des toten Marschalls befindet.

Die „Seezucht bei Hawaii“

Amerikas Flottenmanöver im Pazifik

Die erste Phase der großen „Seezucht bei Hawaii“, bei der um den Besitz der Hauptinsel Oahu des Archipels zwischen der angrenzenden „Schwarzen“ und der verteidigenden „weißen“ Flotte gekämpft wird, hat begonnen. Nach einer Erklärung des Marine-Ministers werden die amerikanischen Flottenverbände während ihrer jetzigen Manöver die sogenannte Demarkationslinie des den Äußeren Ozean fast in zwei gleiche Teile teilenden 181. Längengrades nicht nach Westen hin überschreiten. Das „Weiße“ der „Seezucht“ flößt laut „N.M.“, bestehend aus zehn der größten und modernsten Kriegsschiffe der amerikanischen Marine, ist in der Morgenbittern ausgesetzt und geht in Richtung der rund 1000 Kilometer entfernten Nihoa-Inseln. Diese Inselgruppe befindet sich im Besitz der feindlichen „Schwarzen“ Flotte. Die „weiße“ Flotte hat die Aufgabe, die Inseln zurückzuerobern und gegebenenfalls zu zerstören. Das „Weiße“ der „Seezucht“ zu erzwängen.

Locarno-Debatte im Unterhaus

Im englischen Unterhaus wurde gestern der Außenminister gefragt, ob die englische Regierung noch beabsichtige, nach dem Ausfall Deutschlands aus dem Völkervereinigung-Vertrag festhalten. Vorderhand bemerkte Eden, er erinnere in Bezugnahme der Frage daran, daß die englische Regierung durch die in der Entschärfung der Strafgesetze niederebenen englisch-holländischen Erklärung formale alle ihre Verpflichtungen aus dem Locarno-Vertrag erneut bekräftigt und ihre Absicht ausgedrückt habe, sie im gegebenen Maße treu durchzuführen. Der Abgeordnete Tom Williams fragte hierzu, ob noch dem Ausfall Deutschlands aus dem Völkervereinigung überhand noch von der Gültigkeit des Locarno-Vertrages gesprochen werden könne. Eden antwortete: „Erstens ist Deutschland nicht Mitglied des Völkervereinigung. Sein Austritt wird nicht von Düber wirksam. Zweitens schließt nach Ansicht der britischen Regierung der Austritt irgendeines Unterzeichners des Locarno-Vertrages aus dem Völkervereinigung ab sich nicht die Befreiung aller Parteien von ihren Verpflichtungen des Vertrages in sich.“

Eden zur gegenwärtigen Lage

Vordirektionsbegrüßter Eden hielt gestern abend im Londoner Stadthall in London seine erste öffentliche Rede seit seiner Wiedereinsetzung. Eden hat zunächst einen kurzen Lebensrückblick über die letzten vierzig Jahre gegeben, dann mit dem englisch-französischen Protokoll vom 3. Februar einleitend, daß er sehr nach fort, er wolle in ein paar Sätzen in die Erinnerung zurückführen, warum das Ergebnis des Berliner Beschlusses nicht alle Hoffnungen erfüllt habe. Das Londoner Protokoll: Sicherheit und Abrüstung. In seiner wieder beiden Fragen habe man in der Zwischenzeit Fortschritte erzielen können. In der Sicherheitsfrage habe Deutschland in Bezug auf einen mehrseitigen internationalen Nichtangriffspakt ein Angebot gemacht. Es sei wichtig, daß alles an dem werde, um den besten Gebrauch von diesem Angebot zu machen.

Auch in der Abrüstungsfrage hätten sich die englischen Hoffnungen nicht erfüllt. Es sei durchaus richtig, daß die deutsche Regierung ihren Wunsch nach einem Abrüstungsvertrag bekennt habe. Als er vor einem Jahre Berlin, Rom und Paris besuchte, sei der Paritätsanspruch für die drei westlichen Völkervereinigungen nirgendwo bekräftigt worden. Deutschland habe jedoch damals eine Er-

Morgen Eröffnung der Braunen Messe

Eigene Postamt auf dem Kopplatz / Geleitworte führender Persönlichkeiten

Die Deutsche Woche mit der ersten mittel-deutschen Braunen Messe wird, wie schon mehrfach berichtet, am morgigen Sonnabend auf dem Kopplatz in Halle feierlich eröffnet. Die drei gewählten Zeile dort werden bis dahin mit allen Nebenarbeiten bis in die letzte Kleinigkeit fertig sein. Wie die Leipziger Reichspropagandastelle lobend mitteilt, soll auf dem Messengelände vom 18. Mai bis zum 4. Juni, also für die ganze Dauer der Veranstaltung, eine eigene Postamt in Kraft eingerichtet werden, die alltags von 8 Uhr morgens bis 18 Uhr nachmittags und Sonntags vormittags von 10 bis 13 Uhr geöffnet ist.

Dem großen Ereignis widmen eine ganze Reihe von führenden Persönlichkeiten im Wirtschaftlichen des Gau Halle-Merzbürg und im öffentlichen Leben der Gaustadt selbst Geleitworte. Wir bringen im folgenden einige besonders wichtige von ihnen zum Abdruck:

Halle, die wirtschaftliche Zentrale

Die Braune Messe in Halle muß als ein bedeutendes wirtschaftliches Ereignis des Jahres 1935 bezeichnet werden. Gerade die Stadt Halle, die wirtschaftliche Zentrale des Mitteldeutschen industriellen Kerngebietes, ist im Grunde ihrer weiterentwickelten Wirtschaft und als Sitz bedeutender Wirtschaftsverwaltungen dazu berufen, wesentlich zum Wiederaufbau beizutragen. Die Mitteldeutsche Braune Messe in Halle wird Zeugnis ablegen von dem Unternehmungsgeist und auch von dem Wirtschaftsaufschwung, der hier im Bereich des Reiches zu finden ist. Deutsche Wertarbeit wird für sich fordern und den Volksgenossen erziehen, ausländische Waren gleicher Art zu meiden. Die Braune Messe in Halle möge dazu beitragen, daß sich eine enge Verbundenheit zwischen Handel, Handwerk und Gewerbe sowie der tausenden Bevölkerung ergibt, so daß sich auch auf diese Weise eine tieferliegende nationalsozialistische Wirtschaftspolitik vorbildlich zum Ausdruck bringt.

gez.: Dr. Weidemann,
Oberbürgermeister der Stadt Halle.

„Leistung, Qualität und Können“

Die Mitteldeutsche Braune Messe will das Leistungsbewußtsein, den Qualitätsinstinkt, das fachlich geschulte Können in den Vordergrund stellen. Sie bringt zum Ausdruck, daß gemeinsame Aufbauarbeit, gemeinsames Handeln und gemeinsames angelegentliches Verhalten die unerlässliche Stütze des Zusammengehörigkeitsgefühls ist. Die Mitteldeutsche Braune Messe soll den entfaltenden Willen der mitteldeutschen Wirtschaft darin, ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen, und die Gestaltung dieser Braunen Messe wird zeigen, daß die mitteldeutsche Wirtschaft ihre Willensprobe bestanden hat.

gez.: Dr. S. Traus,
Stellvert. Präsident der Industrie- und Handelskammer.

„Parade der schaffenden Volksgenossen“

Wenn der Gau Halle-Merzbürg sich anschickt, eine Braune Messe zu veranstalten, so soll das nicht nur eine besonders günstige Gelegenheit sein, für irgendwelche Waren Käufer zu finden. Nein, der Braunen Messe in unserer Gaustadt liegt ein viel tieferer Sinn zugrunde. Es soll eine Schau der Arbeit sein, eine Parade der schaffenden Volksgenossen unseres Gauces. Sie soll der erdgenähesten Betriebsamkeit gerade unseres Gauces, der Verbundenheit aller seiner Glieder, fühlbaren Ausdruck verliehen. Es soll die innige Verflechtung zwischen Industrie, Handel und Handwerk aufgezeigt werden. Der Handwerker wird nicht nur seine Werkstätte finden, der Bauer seine ländliche Welt, der Schmied sein Arbeitsgebiet — sondern jedem sollen die Leistungen des anderen Wirtschaftsstandes nahe gebracht werden. Diese Leistungsfäh-

mitteldeutscher Arbeit soll das Wort unseres Führers lebendig machen: „Die Nation lebt nur durch die Arbeit aller.“

Seit Hitter!
gez.: Sehnert,
Präsident der Handwerkskammer Halle.

„Frauenfleiß aus alten Trüben“

Nicht nur Museumstücke sind es, die die NS-Gaunfrauentum in einer feinen Schau im Rahmen der Mitteldeutschen Braunen Messe zeigen wird, sondern „erhobene Schätze“ aus alten und arzten Trüben, Leben und Trüben der schlichten, deutschen Familien unseres Gauces! Dinge von Frauenhand gefertigt, im Laufe der Jahrhunderte von Frauenhand gepflegt und verwahrt und von Frauenhand aus Licht gebracht in einer Zeit, deren tiefe Verbitterung uns fast, daß wir nicht Selbstwidrig sind, sondern Glieder einer unendlichen Kette — daß wir denen verpflichtet sind, die vor uns waren und freudigen Verzerns wirten für die, die nach uns kommen werden! Nur schon das Suchen nach diesen Schätzen unendlich beglückend — ein Stück lebensvoller, praktischer Familienforschung — so soll das Ganze eine Mahnung sein, immer und immer über uns selbst hinaus zu schauen mit jenem Geiste, jener Treue und jener Hingabe, die der deutschen Frau nun einmal von jeher eigen ist!

gez.: Eva Leistikow,
Gaunamtsleiterin der NS-Frauentum Gau Halle-Merzbürg.

„Im Zeichen der Arbeitsschlacht“

Das nationalsozialistische Deutschland ist das Deutschland der Leistung. Das ganze deutsche Volk bekennt sich zu diesem Leistungsgebot und bildet in jeder Gesamtheit eine einzigartige Leistungsgemeinschaft. Durch ehrliche fleißige Arbeit will sich das deutsche Volk in seinem Reichstum seine Heimat einrichten und will der Welt beweisen, daß dieses Volk der Arbeit nach einem unerschütterlichen politischen und wirtschaftlichen Niedergang nunmehr unter der Führung Adolf Hitlers, dem ersten Arbeiter Deutschlands, gewillt ist, allein durch die fruchtbarste Arbeit sich seine Ehre und Freiheit wieder zurückzuerobern. So soll auch die Mitteldeutsche Braune Messe — Deutsche Woche in Halle eine Demonstration der Arbeit und Leistung des deutschen Arbeiters sein. Insbesondere aber soll durch diese Veranstaltung die wirtschaftliche Bedeutung des politisch einmal so heikelnkämpften Kampf-Gauces Halle-Merzbürg zum Ausdruck kommen. Deutsche Unternehmer seien das Wollen und Können des deutschen Arbeiters. Im Zeichen der Arbeitsschlacht, die Millionen unserer schaffenden Menschen werden Arbeit und Wohl geben hat, werden alle Volksgenossen, insbesondere die deutsche Bauernschaft, durch den Fleiß und durch die Förderung der Mitteldeutschen Braunen Messe — Deutschen Woche in Halle zum Ge-

lingen dieser Leistungsschau beitragen und damit gleichzeitig das Aufwachen des Führers pflichtbewußt fördern.

gez.: Bachmann,
Gaunamtsleiter der NS-Halle-Merzbürg.

„Im Dienste der Gesamtheit“

Wir Unternehmung aller Vorkriegszeiten und der öffentlichen Körperlichkeiten wurde dem Jubilar für deutsche Wirtschaftspromanda E. S. die Durchführung einer Braunen Messe — Deutsche Woche in der Gaustadt Halle ermöglicht. Insofern wird die Wirtschaftstriebe selbst am Welken des Ganzen mit. Ihr besonderes Merkmal erhält die Messe dadurch, daß ausschließlich deutsche Erzeugnisse und deutsche Wertarbeit durch nur christliche Aussteller der Öffentlichkeit gezeigt werden. In der Ausstellung sind Erzeugnisse von Industrie, Handel, Handwerk und nicht zuletzt auch von der Landwirtschaft vertreten und in übersichtlicher Darstellung zur Schau gebracht. Die Braune Messe bringt somit einen Gesamtschnitt aus der Arbeit und Wirtschaftstätigkeit unseres Wirtschaftslebens und will damit Zeugnis von Schaffen und Wirken des Arbeitsganges Halle-Merzbürg ablegen. Die Leistungsfähigkeit unserer heimischen Wirtschaft wird durch qualitative Spitzenleistungen augenfällig in Erscheinung treten. Insbesondere soll in der Ausstellung durch vermehrten Absatz zur weiteren Belebung der Wirtschaft beitragen, wodurch nicht nur die bestehenden Arbeits-

wäge sichergestellt, sondern im Rahmen der Arbeitsschlacht neue Arbeitsmöglichkeiten erschlossen werden sollen. So wird die Braune Messe ein überzeugendes Befundnis des gesamten schaffenden und wirtschaftlichen Lebens unseres Arbeitsganges zum hohen nationalsozialistischen Willen der Volkswirtschaftlichen Förderung der Gesamtheit, Deutsche Hausfrauen und Volksgenossen, auch Guter Wohl erfordert der Erfolge der Arbeitsschlacht! An Euch richtet sich daher der Appell, durch Fleiß der Leistungsfähigkeit und durch Einkauf die Ausfüllung zu einem Erfolge für die Arbeitsschlacht zu gestalten.

gez.: Cammiger,
Gaunamtsleiter der NS-Halle.

Die Ortsgruppe Halle des Reichsleistungsbundes wird auf der Braunen Messe mit einer Ausstellung vertreten sein, die einen Überblick gibt über die Volkswirtschaft und die Fortschritt der zivilen Volkswirtschaft. Zum ersten Male wird der Öffentlichkeit der Reueinstellung für eine Volkswirtschaft gezeigt, Handbrot und Zerknautsch werden neben reichem Material u. a. Parfessionen, unter denen sich auch Arbeiter halbfertiger Schulen befinden, dem Besucher das umfangreiche Arbeitsgebiet näherbringen und ihn über dessen weiten Stand unterrichten. Wenn es nämlich irgendwie möglich sein wird, sollen zu bestimmten Zeiten Vorführungen von Produktionsstätten, die einbezogen werden von der Führung der Brandformen, von denen nach den Angaben eines ausländischen Ministers die Luftstoffe seines Landes einen „genügenden“ Vorrat beschaffen müßte.

Mörder Gorzawski heute hingerichtet

Keine Begnadigung wegen der Rohheit der egoistisch-grausamen Tat an Flora Braun

Die Preßstelle des Landgerichts teilt mit: Am heutigen 17. Mai ist in Halle der am 7. Juli 1901 geborene Baltier Gorzawski hingerichtet worden, der wegen Ermordung der Käsin Flora Braun in Halle von Schmutzgericht zum Tode verurteilt worden ist. Sie befand sich durch den Verurteilten im Zustande vorgeschrittener Schwangerschaft; um sich von der ihm lästig empfundenen Gesellschaft und damit von den späteren Vaterpflichten zu befreien, hatte er sie unter falschen Vorwänden an eine einsame Stelle gelockt und ihr dort plötzlich hinterhältig durch zwei Schüsse in die Brust den Kopf zu trennen. Der Führer und Reichsführer hat von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, weil der mehrfach vorbestrafte Verurteilte durch seine egoistische und grausame Tat eine derart hohe Verurteilung bemerkt hat, daß er sich hierdurch selbst aus der Volksgemeinschaft ausgeschlossen hat.

Sittlichkeitsverbrechen eines Stiefvaters

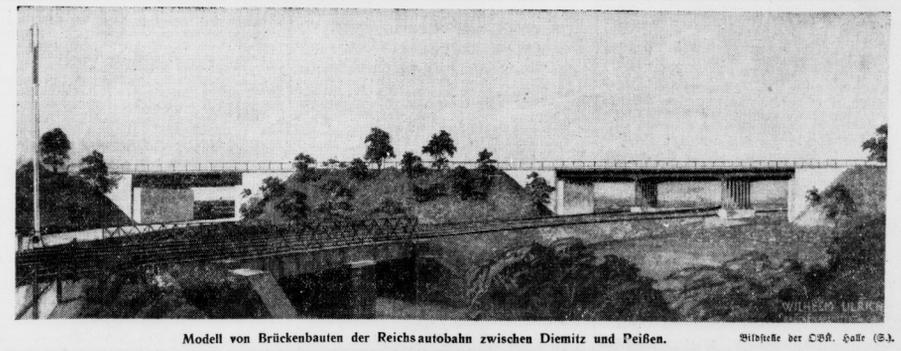
Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde in Wülfdorf an einem Mann 13 Jahre alten Mädchen von ihrem eigenen Stiefvater verübt. Die schon einige Zeit zurück-

liegende Tat kam erst dadurch ans Tageslicht, daß die Folgen nicht mehr verborgen werden konnten. Der verbrecherische Stiefvater, der bereits über 60 Jahre alt ist, wurde in Untersuchungshaft genommen.

Laßtauto fuhr in eine Mädchengruppe

Drei von den Mädchen erheblich verletzt. Am Donnerstag gegen 17.15 Uhr fuhr vor Massenerstraße 25, ein Laßauto und eine Jagdmotocycle mit Anhänger zusammen. Das Laßauto fuhr hierauf nach links auf der Bürgersteig und in eine dort stehende Mädchengruppe hinein. Drei Mädchen wurden erheblich verletzt. Ein Mädchen wurde einer Verwundung und zwei dem „Bergmanns-“trakt“ unversehrt. Die Jagdmotocycle wurde leicht, das Laßauto hart beschädigt. Es mußte abgeschleppt werden.

Gegen 12.15 Uhr fuhr an der Ecke Mischardstraße / Götterstraße zwei Autos zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Gegen 13.12 Uhr fuhr an der Ecke Mischardstraße / Götterstraße ein Auto und eine Straßenbahn zusammen. Verletzen wurden nicht verletzt. Das Auto wurde leicht beschädigt. — Gegen 20.42 Uhr wurde auf dem Mischardstraße / Götterstraße ein aufsteigender Wohnungsbesitzer von einem Straßenbahnwagen getrefft. Hierbei wurde eine kleine Stütze des hintereuropas getrefft.



Modell von Brückenbauten der Reichsautobahn zwischen Diemitz und Peissen. Bildseite der NSB, Halle (S.).

Höchste geschmackliche Reife

Ihre volkswirtschaftliche Reife ist nur das dicke-runde Formas ihrer
JUNO.
Wollt ihr nur nur die besten Juno-Reife
Ihre Folge jenseits der Welt
Ihre Reife ist die Reife der Reife
Qualitäts-Zigaretten



Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20



In zehn Zeilen:

Steigender Rohstoffimport Amerikas. Die amerikanische Regierung legt...

Marktransiten im Landmaschinenhandel. Zwischen dem Preisverfall einerseits...

Nun auch Apfelsinen im Meer? Das planlose Wirtschaften des überden...

Nira-Bestimmungen nur bis 1. April 1936. Entgegen dem Vorhaben des Reichs...

Deutsche Schweißgewinn steigt. Deutschland hat für industrielle Zwe...

foen Schmelzeinrichtungen, der im...

Bata auch Lumpenhändler

Der thüringische Schuhfabrikant Bata, in...

Bata will mit den Mitteln annehmlich...

Stein", die täglich 900 000 Kubikmeter Gas...

die in letzter Zeit vom Handel gefallenen...

In Thüringen wären solche Entartungen...

Achtung! Versorgungswärter!

Durch die Beeinträchtigung der Aufzucht...

Für die Heberzeugung (1. April bis 30. Juni...

A) Umfassend die Oberlandesgerichtsbezirke...

B) Nord, umfassend die Oberlandesgerichtsbezirke...

C) Mittelfränkisch, umfassend die Oberlandesgerichtsbezirke...

1) Zeit umfassen die Oberlandesgerichtsbezirke...

2) Wegen der Einbringung der Versorgungsämter...

Führerkreis im Handwerk. Reichspräsident von Hindenburg hatte am 6. Juni...

Wieder Dividenden bei Ebn. Der Verwaltungsrat...

120 Gebäude eingedacht. In der hiesigen Gemeinde Salofa...

Prägelte fordert acht Tote. In der indischen Stadt Gujrat ereignen...

Vermischte Meldungen

Das Deutsche Rote Kreuz teilt...

Die Auffassungsbeziehung unter den Eingeborenen...

Mitglied in Melopotamien. Die Auffassungsbeziehung unter den Eingeborenen...

Prägelte fordert acht Tote. In der indischen Stadt Gujrat ereignen...

Berliner Börse

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bond values.

Verkehrs-Akten

Table with columns: Mittel- und Ostb., Credit-Anst., and various stock values.

Industrie-Akten

Table with columns: Accum.-Fabr., Allg. Portl.-Zem., and various industrial stock values.

Bank-Aktien

Table with columns: A.G. Bank, Reichsbank, and various bank stock values.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns: Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various bond values.

Verkehrs-Akten

Table with columns: Rauhbank Dresden, Reichsbank, and various stock values.

Industrie-Akten

Table with columns: Gaswag. Ostsa., Hamb. L., and various industrial stock values.

Bank-Aktien

Table with columns: A.G. Bank, Reichsbank, and various bank stock values.

Mein geliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der Oberpostsekretär i. R.

Robert Rabiger

ging heute im 76. Lebensjahre für immer von uns.
Halle (Saale), den 16. Mai 1935.

In tiefer Trauer
Frau L. Rabiger, geb. Heyne
Ilse Rabiger
Erich Rabiger
Johanna Rabiger, geb. Mentzel
Joachim Rabiger

Beerdigung Montag, den 20. Mai, 14 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Kapelle des Südrheinhofes.



MÄNTEL

erfüllen höchste Ansprüche! Sie sind in Arbeit, Schnitt und Stoff unvergleichlich! Wir zeigen sie Ihnen gern

HUTH

Größe Steinstraße
Marktplatz

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied sanft nach kurzem schweren Krankenlager meine liebe Mutter, unsere liebe Schwieger- und Großmutter

Therese Zanke

geb. Schnicke
kurz nach Vollendung ihres 80. Lebensjahres.

In tiefem Schmerz
Familie Tannebring
Familie Banse
Nemsdorf.

Nemsdorf, den 17. Mai 1935.
Beerdigung Montag nachmittag 3 Uhr.

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2.50 M
Niederlage bei
H. Schnez Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Stubenwagen
8.- 10.50 12.50
misch gemischt
19.- 23.- 26.-
Kinderwagen-
Spezialhaus

Korb-Lüder
Unt. Leipziger Str.

0000000000
Kettler-Melben
Kloßberg,
Erfurter Straße 7

Familiennachrichten

(Aus Familiennachrichten und nach Familienangehörigen)
Geboren:
Salle a. B.,
1. März.
Zellau:
Herzog, Schloßhaupter
Theodor Wauer, 68 J.
Sitz:
Anna Kräfte geb. Böhm-
mann, 69 Jahre. — Maria
Gall geb. Freund.

Geldene Medaille London 1903

Immer daran denken
das Kleinanzeigen in der großen
Zeitung „Mitte-Deutschland“ sehr
präzise und erfolgreich sind.
Wenden Sie im gegebenen Falle
einen Besuch.

Kirchliche Nachrichten

für den Sonntag Kantate, den 19. Mai 1935.
Die Kollekte ist bestimmt für das Gärtnereis
in Garsberg.

St. Johannes: 8 Gottesdienste, 10 Gedenktage, 11.30 (M), 12.30 (N), 13.30 (A), 14.30 (B), 15.30 (C), 16.30 (D), 17.30 (E), 18.30 (F), 19.30 (G), 20.30 (H), 21.30 (I), 22.30 (J), 23.30 (K), 24.30 (L), 25.30 (M), 26.30 (N), 27.30 (O), 28.30 (P), 29.30 (Q), 30.30 (R), 31.30 (S), 32.30 (T), 33.30 (U), 34.30 (V), 35.30 (W), 36.30 (X), 37.30 (Y), 38.30 (Z), 39.30 (AA), 40.30 (AB), 41.30 (AC), 42.30 (AD), 43.30 (AE), 44.30 (AF), 45.30 (AG), 46.30 (AH), 47.30 (AI), 48.30 (AJ), 49.30 (AK), 50.30 (AL), 51.30 (AM), 52.30 (AN), 53.30 (AO), 54.30 (AP), 55.30 (AQ), 56.30 (AR), 57.30 (AS), 58.30 (AT), 59.30 (AU), 60.30 (AV), 61.30 (AW), 62.30 (AX), 63.30 (AY), 64.30 (AZ), 65.30 (BA), 66.30 (BB), 67.30 (BC), 68.30 (BD), 69.30 (BE), 70.30 (BF), 71.30 (BG), 72.30 (BH), 73.30 (BI), 74.30 (BJ), 75.30 (BK), 76.30 (BL), 77.30 (BM), 78.30 (BN), 79.30 (BO), 80.30 (BP), 81.30 (BQ), 82.30 (BR), 83.30 (BS), 84.30 (BT), 85.30 (BU), 86.30 (BV), 87.30 (BW), 88.30 (BX), 89.30 (BY), 90.30 (BZ), 91.30 (CA), 92.30 (CB), 93.30 (CC), 94.30 (CD), 95.30 (CE), 96.30 (CF), 97.30 (CG), 98.30 (CH), 99.30 (CI), 100.30 (CJ), 101.30 (CK), 102.30 (CL), 103.30 (CM), 104.30 (CN), 105.30 (CO), 106.30 (CP), 107.30 (CQ), 108.30 (CR), 109.30 (CS), 110.30 (CT), 111.30 (CU), 112.30 (CV), 113.30 (CW), 114.30 (CX), 115.30 (CY), 116.30 (CZ), 117.30 (DA), 118.30 (DB), 119.30 (DC), 120.30 (DD), 121.30 (DE), 122.30 (DF), 123.30 (DG), 124.30 (DH), 125.30 (DI), 126.30 (DJ), 127.30 (DK), 128.30 (DL), 129.30 (DM), 130.30 (DN), 131.30 (DO), 132.30 (DP), 133.30 (DQ), 134.30 (DR), 135.30 (DS), 136.30 (DT), 137.30 (DU), 138.30 (DV), 139.30 (DW), 140.30 (DX), 141.30 (DY), 142.30 (DZ), 143.30 (EA), 144.30 (EB), 145.30 (EC), 146.30 (ED), 147.30 (EE), 148.30 (EF), 149.30 (EG), 150.30 (EH), 151.30 (EI), 152.30 (EJ), 153.30 (EK), 154.30 (EL), 155.30 (EM), 156.30 (EN), 157.30 (EO), 158.30 (EP), 159.30 (EQ), 160.30 (ER), 161.30 (ES), 162.30 (ET), 163.30 (EU), 164.30 (EV), 165.30 (EW), 166.30 (EX), 167.30 (EY), 168.30 (EZ), 169.30 (FA), 170.30 (FB), 171.30 (FC), 172.30 (FD), 173.30 (FE), 174.30 (FF), 175.30 (FG), 176.30 (FH), 177.30 (FI), 178.30 (FJ), 179.30 (FK), 180.30 (FL), 181.30 (FM), 182.30 (FN), 183.30 (FO), 184.30 (FP), 185.30 (FQ), 186.30 (FR), 187.30 (FS), 188.30 (FT), 189.30 (FU), 190.30 (FV), 191.30 (FW), 192.30 (FX), 193.30 (FY), 194.30 (FZ), 195.30 (GA), 196.30 (GB), 197.30 (GC), 198.30 (GD), 199.30 (GE), 200.30 (GF), 201.30 (GG), 202.30 (GH), 203.30 (GI), 204.30 (GJ), 205.30 (GK), 206.30 (GL), 207.30 (GM), 208.30 (GN), 209.30 (GO), 210.30 (GP), 211.30 (GQ), 212.30 (GR), 213.30 (GS), 214.30 (GT), 215.30 (GU), 216.30 (GV), 217.30 (GW), 218.30 (GX), 219.30 (GY), 220.30 (GZ), 221.30 (HA), 222.30 (HB), 223.30 (HC), 224.30 (HD), 225.30 (HE), 226.30 (HF), 227.30 (HG), 228.30 (HH), 229.30 (HI), 230.30 (HJ), 231.30 (HK), 232.30 (HL), 233.30 (HM), 234.30 (HN), 235.30 (HO), 236.30 (HP), 237.30 (HQ), 238.30 (HR), 239.30 (HS), 240.30 (HT), 241.30 (HU), 242.30 (HV), 243.30 (HW), 244.30 (HX), 245.30 (HY), 246.30 (HZ), 247.30 (IA), 248.30 (IB), 249.30 (IC), 250.30 (ID), 251.30 (IE), 252.30 (IF), 253.30 (IG), 254.30 (IH), 255.30 (II), 256.30 (IJ), 257.30 (IK), 258.30 (IL), 259.30 (IM), 260.30 (IN), 261.30 (IO), 262.30 (IP), 263.30 (IQ), 264.30 (IR), 265.30 (IS), 266.30 (IT), 267.30 (IU), 268.30 (IV), 269.30 (IW), 270.30 (IX), 271.30 (IY), 272.30 (IZ), 273.30 (JA), 274.30 (JB), 275.30 (JC), 276.30 (JD), 277.30 (JE), 278.30 (JF), 279.30 (JG), 280.30 (JH), 281.30 (JI), 282.30 (JJ), 283.30 (JK), 284.30 (JL), 285.30 (JM), 286.30 (JN), 287.30 (JO), 288.30 (JP), 289.30 (JQ), 290.30 (JR), 291.30 (JS), 292.30 (JT), 293.30 (JU), 294.30 (JV), 295.30 (JW), 296.30 (JX), 297.30 (JY), 298.30 (JZ), 299.30 (KA), 300.30 (KB), 301.30 (KC), 302.30 (KD), 303.30 (KE), 304.30 (KF), 305.30 (KG), 306.30 (KH), 307.30 (KI), 308.30 (KJ), 309.30 (KK), 310.30 (KL), 311.30 (KM), 312.30 (KN), 313.30 (KO), 314.30 (KP), 315.30 (KQ), 316.30 (KR), 317.30 (KS), 318.30 (KT), 319.30 (KU), 320.30 (KV), 321.30 (KW), 322.30 (KX), 323.30 (KY), 324.30 (KZ), 325.30 (LA), 326.30 (LB), 327.30 (LC), 328.30 (LD), 329.30 (LE), 330.30 (LF), 331.30 (LG), 332.30 (LH), 333.30 (LI), 334.30 (LJ), 335.30 (LK), 336.30 (LL), 337.30 (LM), 338.30 (LN), 339.30 (LO), 340.30 (LP), 341.30 (LQ), 342.30 (LR), 343.30 (LS), 344.30 (LT), 345.30 (LU), 346.30 (LV), 347.30 (LW), 348.30 (LX), 349.30 (LY), 350.30 (LZ), 351.30 (MA), 352.30 (MB), 353.30 (MC), 354.30 (MD), 355.30 (ME), 356.30 (MF), 357.30 (MG), 358.30 (MH), 359.30 (MI), 360.30 (MJ), 361.30 (MK), 362.30 (ML), 363.30 (MN), 364.30 (MO), 365.30 (MP), 366.30 (MQ), 367.30 (MR), 368.30 (MS), 369.30 (MT), 370.30 (MU), 371.30 (MV), 372.30 (MW), 373.30 (MX), 374.30 (MY), 375.30 (MZ), 376.30 (NA), 377.30 (NB), 378.30 (NC), 379.30 (ND), 380.30 (NE), 381.30 (NF), 382.30 (NG), 383.30 (NH), 384.30 (NI), 385.30 (NJ), 386.30 (NK), 387.30 (NL), 388.30 (NM), 389.30 (NO), 390.30 (NP), 391.30 (NQ), 392.30 (NR), 393.30 (NS), 394.30 (NT), 395.30 (NU), 396.30 (NV), 397.30 (NW), 398.30 (NX), 399.30 (NY), 400.30 (NZ), 401.30 (OA), 402.30 (OB), 403.30 (OC), 404.30 (OD), 405.30 (OE), 406.30 (OF), 407.30 (OG), 408.30 (OH), 409.30 (OI), 410.30 (OJ), 411.30 (OK), 412.30 (OL), 413.30 (OM), 414.30 (ON), 415.30 (OO), 416.30 (OP), 417.30 (OQ), 418.30 (OR), 419.30 (OS), 420.30 (OT), 421.30 (OU), 422.30 (OV), 423.30 (OW), 424.30 (OX), 425.30 (OY), 426.30 (OZ), 427.30 (PA), 428.30 (PB), 429.30 (PC), 430.30 (PD), 431.30 (PE), 432.30 (PF), 433.30 (PG), 434.30 (PH), 435.30 (PI), 436.30 (PJ), 437.30 (PK), 438.30 (PL), 439.30 (PM), 440.30 (PN), 441.30 (PO), 442.30 (PP), 443.30 (PQ), 444.30 (PR), 445.30 (PS), 446.30 (PT), 447.30 (PU), 448.30 (PV), 449.30 (PW), 450.30 (PX), 451.30 (PY), 452.30 (PZ), 453.30 (QA), 454.30 (QB), 455.30 (QC), 456.30 (QD), 457.30 (QE), 458.30 (QF), 459.30 (QG), 460.30 (QH), 461.30 (QI), 462.30 (QJ), 463.30 (QK), 464.30 (QL), 465.30 (QM), 466.30 (QN), 467.30 (QO), 468.30 (QP), 469.30 (QQ), 470.30 (QR), 471.30 (QS), 472.30 (QT), 473.30 (QU), 474.30 (QV), 475.30 (QW), 476.30 (QX), 477.30 (QY), 478.30 (QZ), 479.30 (RA), 480.30 (RB), 481.30 (RC), 482.30 (RD), 483.30 (RE), 484.30 (RF), 485.30 (RG), 486.30 (RH), 487.30 (RI), 488.30 (RJ), 489.30 (RK), 490.30 (RL), 491.30 (RM), 492.30 (RN), 493.30 (RO), 494.30 (RP), 495.30 (RQ), 496.30 (RR), 497.30 (RS), 498.30 (RT), 499.30 (RU), 500.30 (RV), 501.30 (RW), 502.30 (RX), 503.30 (RY), 504.30 (RZ), 505.30 (SA), 506.30 (SB), 507.30 (SC), 508.30 (SD), 509.30 (SE), 510.30 (SF), 511.30 (SG), 512.30 (SH), 513.30 (SI), 514.30 (SJ), 515.30 (SK), 516.30 (SL), 517.30 (SM), 518.30 (SN), 519.30 (SO), 520.30 (SP), 521.30 (SQ), 522.30 (SR), 523.30 (SS), 524.30 (ST), 525.30 (SU), 526.30 (SV), 527.30 (SW), 528.30 (SX), 529.30 (SY), 530.30 (SZ), 531.30 (TA), 532.30 (TB), 533.30 (TC), 534.30 (TD), 535.30 (TE), 536.30 (TF), 537.30 (TG), 538.30 (TH), 539.30 (TI), 540.30 (TJ), 541.30 (TK), 542.30 (TL), 543.30 (TM), 544.30 (TN), 545.30 (TO), 546.30 (TP), 547.30 (TQ), 548.30 (TR), 549.30 (TS), 550.30 (TT), 551.30 (TU), 552.30 (TV), 553.30 (TW), 554.30 (TX), 555.30 (TY), 556.30 (TZ), 557.30 (UA), 558.30 (UB), 559.30 (UC), 560.30 (UD), 561.30 (UE), 562.30 (UF), 563.30 (UG), 564.30 (UH), 565.30 (UI), 566.30 (UJ), 567.30 (UK), 568.30 (UL), 569.30 (UM), 570.30 (UN), 571.30 (UO), 572.30 (UP), 573.30 (UQ), 574.30 (UR), 575.30 (US), 576.30 (UT), 577.30 (UU), 578.30 (UV), 579.30 (UW), 580.30 (UX), 581.30 (UY), 582.30 (UZ), 583.30 (VA), 584.30 (VB), 585.30 (VC), 586.30 (VD), 587.30 (VE), 588.30 (VF), 589.30 (VG), 590.30 (VH), 591.30 (VI), 592.30 (VJ), 593.30 (VK), 594.30 (VL), 595.30 (VM), 596.30 (VN), 597.30 (VO), 598.30 (VP), 599.30 (VQ), 600.30 (VR), 601.30 (VS), 602.30 (VT), 603.30 (VU), 604.30 (VV), 605.30 (VW), 606.30 (VX), 607.30 (VY), 608.30 (VZ), 609.30 (WA), 610.30 (WB), 611.30 (WC), 612.30 (WD), 613.30 (WE), 614.30 (WF), 615.30 (WG), 616.30 (WH), 617.30 (WI), 618.30 (WJ), 619.30 (WK), 620.30 (WL), 621.30 (WM), 622.30 (WN), 623.30 (WO), 624.30 (WP), 625.30 (WQ), 626.30 (WR), 627.30 (WS), 628.30 (WT), 629.30 (WU), 630.30 (WV), 631.30 (WW), 632.30 (WX), 633.30 (WY), 634.30 (WZ), 635.30 (XA), 636.30 (XB), 637.30 (XC), 638.30 (XD), 639.30 (XE), 640.30 (XF), 641.30 (XG), 642.30 (XH), 643.30 (XI), 644.30 (XJ), 645.30 (XK), 646.30 (XL), 647.30 (XM), 648.30 (XN), 649.30 (XO), 650.30 (XP), 651.30 (XQ), 652.30 (XR), 653.30 (XS), 654.30 (XT), 655.30 (XU), 656.30 (XV), 657.30 (XW), 658.30 (XZ), 659.30 (YA), 660.30 (YB), 661.30 (YC), 662.30 (YD), 663.30 (YE), 664.30 (YF), 665.30 (YG), 666.30 (YH), 667.30 (YI), 668.30 (YJ), 669.30 (YK), 670.30 (YL), 671.30 (YM), 672.30 (YN), 673.30 (YO), 674.30 (YP), 675.30 (YQ), 676.30 (YR), 677.30 (YS), 678.30 (YT), 679.30 (YU), 680.30 (YV), 681.30 (YW), 682.30 (YZ), 683.30 (ZA), 684.30 (ZB), 685.30 (ZC), 686.30 (ZD), 687.30 (ZE), 688.30 (ZF), 689.30 (ZG), 690.30 (ZH), 691.30 (ZI), 692.30 (ZJ), 693.30 (ZK), 694.30 (ZL), 695.30 (ZM), 696.30 (ZN), 697.30 (ZO), 698.30 (ZP), 699.30 (ZQ), 700.30 (ZR), 701.30 (ZS), 702.30 (ZT), 703.30 (ZU), 704.30 (ZV), 705.30 (ZW), 706.30 (ZX), 707.30 (ZY), 708.30 (ZZ).

St. Johannes: 8 Gottesdienste, 10 Gedenktage, 11.30 (M), 12.30 (N), 13.30 (A), 14.30 (B), 15.30 (C), 16.30 (D), 17.30 (E), 18.30 (F), 19.30 (G), 20.30 (H), 21.30 (I), 22.30 (J), 23.30 (K), 24.30 (L), 25.30 (M), 26.30 (N), 27.30 (O), 28.30 (P), 29.30 (Q), 30.30 (R), 31.30 (S), 32.30 (T), 33.30 (U), 34.30 (V), 35.30 (W), 36.30 (X), 37.30 (Y), 38.30 (Z), 39.30 (AA), 40.30 (AB), 41.30 (AC), 42.30 (AD), 43.30 (AE), 44.30 (AF), 45.30 (AG), 46.30 (AH), 47.30 (AI), 48.30 (AJ), 49.30 (AK), 50.30 (AL), 51.30 (AM), 52.30 (AN), 53.30 (AO), 54.30 (AP), 55.30 (AQ), 56.30 (AR), 57.30 (AS), 58.30 (AT), 59.30 (AU), 60.30 (AV), 61.30 (AW), 62.30 (AX), 63.30 (AY), 64.30 (AZ), 65.30 (BA), 66.30 (BB), 67.30 (BC), 68.30 (BD), 69.30 (BE), 70.30 (BF), 71.30 (BG), 72.30 (BH), 73.30 (BI), 74.30 (BJ), 75.30 (BK), 76.30 (BL), 77.30 (BM), 78.30 (BN), 79.30 (BO), 80.30 (BP), 81.30 (BQ), 82.30 (BR), 83.30 (BS), 84.30 (BT), 85.30 (BU), 86.30 (BV), 87.30 (BW), 88.30 (BX), 89.30 (BY), 90.30 (BZ), 91.30 (CA), 92.30 (CB), 93.30 (CC), 94.30 (CD), 95.30 (CE), 96.30 (CF), 97.30 (CG), 98.30 (CH), 99.30 (CI), 100.30 (CJ), 101.30 (CK), 102.30 (CL), 103.30 (CM), 104.30 (CN), 105.30 (CO), 106.30 (CP), 107.30 (CQ), 108.30 (CR), 109.30 (CS), 110.30 (CT), 111.30 (CU), 112.30 (CV), 113.30 (CW), 114.30 (CX), 115.30 (CY), 116.30 (CZ), 117.30 (DA), 118.30 (DB), 119.30 (DC), 120.30 (DD), 121.30 (DE), 122.30 (DF), 123.30 (DG), 124.30 (DH), 125.30 (DI), 126.30 (DJ), 127.30 (DK), 128.30 (DL), 129.30 (DM), 130.30 (DN), 131.30 (DO), 132.30 (DP), 133.30 (DQ), 134.30 (DR), 135.30 (DS), 136.30 (DT), 137.30 (DU), 138.30 (DV), 139.30 (DW), 140.30 (DX), 141.30 (DY), 142.30 (DZ), 143.30 (EA), 144.30 (EB), 145.30 (EC), 146.30 (ED), 147.30 (EE), 148.30 (EF), 149.30 (EG), 150.30 (EH), 151.30 (EI), 152.30 (EJ), 153.30 (EK), 154.30 (EL), 155.30 (EM), 156.30 (EN), 157.30 (EO), 158.30 (EP), 159.30 (EQ), 160.30 (ER), 161.30 (ES), 162.30 (ET), 163.30 (EU), 164.30 (EV), 165.30 (EW), 166.30 (EX), 167.30 (EY), 168.30 (EZ), 169.30 (FA), 170.30 (FB), 171.30 (FC), 172.30 (FD), 173.30 (FE), 174.30 (FF), 175.30 (FG), 176.30 (FH), 177.30 (FI), 178.30 (FJ), 179.30 (FK), 180.30 (FL), 181.30 (FM), 182.30 (FN), 183.30 (FO), 184.30 (FP), 185.30 (FQ), 186.30 (FR), 187.30 (FS), 188.30 (FT), 189.30 (FU), 190.30 (FV), 191.30 (FW), 192.30 (FX), 193.30 (FY), 194.30 (FZ), 195.30 (GA), 196.30 (GB), 197.30 (GC), 198.30 (GD), 199.30 (GE), 200.30 (GF), 201.30 (GG), 202.30 (GH), 203.30 (GI), 204.30 (GJ), 205.30 (GK), 206.30 (GL), 207.30 (GM), 208.30 (GN), 209.30 (GO), 210.30 (GP), 211.30 (GQ), 212.30 (GR), 213.30 (GS), 214.30 (GT), 215.30 (GU), 216.30 (GV), 217.30 (GW), 218.30 (GX), 219.30 (GY), 220.30 (GZ), 221.30 (HA), 222.30 (HB), 223.30 (HC), 224.30 (HD), 225.30 (HE), 226.30 (HF), 227.30 (HG), 228.30 (HH), 229.30 (HI), 230.30 (HJ), 231.30 (HK), 232.30 (HL), 233.30 (HM), 234.30 (HN), 235.30 (HO), 236.30 (HP), 237.30 (HQ), 238.30 (HR), 239.30 (HS), 240.30 (HT), 241.30 (HU), 242.30 (HV), 243.30 (HW), 244.30 (HX), 245.30 (HY), 246.30 (HZ), 247.30 (IA), 248.30 (IB), 249.30 (IC), 250.30 (ID), 251.30 (IE), 252.30 (IF), 253.30 (IG), 254.30 (IH), 255.30 (II), 256.30 (IJ), 257.30 (IK), 258.30 (IL), 259.30 (IM), 260.30 (IN), 261.30 (IO), 262.30 (IP), 263.30 (IQ), 264.30 (IR), 265.30 (IS), 266.30 (IT), 267.30 (IU), 268.30 (IV), 269.30 (IW), 270.30 (IX), 271.30 (IY), 272.30 (IZ), 273.30 (JA), 274.30 (JB), 275.30 (JC), 276.30 (JD), 277.30 (JE), 278.30 (JF), 279.30 (JG), 280.30 (JH), 281.30 (JI), 282.30 (JJ), 283.30 (JK), 284.30 (JL), 285.30 (JM), 286.30 (JN), 287.30 (JO), 288.30 (JP), 289.30 (JQ), 290.30 (JR), 291.30 (JS), 292.30 (JT), 293.30 (JU), 294.30 (JV), 295.30 (JW), 296.30 (JX), 297.30 (JY), 298.30 (JZ), 299.30 (KA), 300.30 (KB), 301.30 (KC), 302.30 (KD), 303.30 (KE), 304.30 (KF), 305.30 (KG), 306.30 (KH), 307.30 (KI), 308.30 (KJ), 309.30 (KL), 310.30 (KM), 311.30 (KN), 312.30 (KO), 313.30 (KP), 314.30 (KQ), 315.30 (KR), 316.30 (KS), 317.30 (KT), 318.30 (KU), 319.30 (KV), 320.30 (KW), 321.30 (KX), 322.30 (KY), 323.30 (KZ), 324.30 (LA), 325.30 (LB), 326.30 (LC), 327.30 (LD), 328.30 (LE), 329.30 (LF), 330.30 (LG), 331.30 (LH), 332.30 (LI), 333.30 (LJ), 334.30 (LK), 335.30 (LM), 336.30 (LN), 337.30 (LO), 338.30 (LP), 339.30 (LQ), 340.30 (LR), 341.30 (LS), 342.30 (LT), 343.30 (LU), 344.30 (LV), 345.30 (LW), 346.30 (LX), 347.30 (LY), 348.30 (LZ), 349.30 (MA), 350.30 (MB), 351.30 (MC), 352.30 (MD), 353.30 (ME), 354.30 (MF), 355.30 (MG), 356.30 (MH), 357.30 (MI), 358.30 (MJ), 359.30 (MK), 360.30 (ML), 361.30 (MN), 362.30 (MO), 363.30 (MP), 364.30 (MQ), 365.30 (MR), 366.30 (MS), 367.30 (MT), 368.30 (MU), 369.30 (MV), 370.30 (MW), 371.30 (MX), 372.30 (MY), 373.30 (MZ), 374.30 (NA), 375.30 (NB), 376.30 (NC), 377.30 (ND), 378.30 (NE), 379.30 (NF), 380.30 (NG), 381.30 (NH), 382.30 (NI), 383.30 (NJ), 384.30 (NK),

Dornroschen in der Welt

Eine völlig vergessene Fabel.
Man erzählt sich in Teheran, daß eine Dame von der Art ist, die in der Zeit vor dem China-Reisen wollte, wobei der Schlaf auf den glücklichen Einfall kam, sie dem Herrscher Franz dem Zweiten der Mitte zuzuschreiben, um zu empfehlen, damit dieser ihr überall mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stehe. Er ließ also seinen Außenminister kommen und bat ihn, die Hofdamen eines Empfehlungsbriefes an die persische Hofgesellschaft in Peking auszusenden.

Der Minister überließ den Briefchen zuerst nachlässig an, dann schickte er seinen Bedienten Kopf und sagte mit verbindlichem Aufsehen:
„Eure, wir haben dort keinen Gesandten.“
„Weshalb? Ist der bisherige gestorben?“
„Wem ja, warum haben wir keinen neuen ernannt?“

„Aber, Eure, wir haben keinen Gesandten in Peking, weil unsere Beziehungen zum Chinesischen Reich abgebrochen sind.“
„Nicht möglich! Seit wann denn?“
„Zwei ungefähr 1000 Jahre, Eure!“

„Es scheint, das Seine Majestät der Kaiser, verunmündet über diese diplomatische Angelegenheit, von der er gar nichts wußte, sich entschuldigt, die Ursache der Abkündigung zwischen Persien und China zu ergründen. Aber niemand vermochte ihm eine befriedigende Auskunft zu geben, da, wie schon der persische Gesandte im Jahr 1707, 7. Jahrhundert zurückführt, ein Streit über den Besitz der Gegend zwischen Persien und China zu entscheiden. Die Perser vermochten nicht die unterbrochenen Beziehungen wieder auf und besetzte einen Konflikt für Shanghai.“

Diese so bargelegte Episode mag ihre tiefen Hintergründe haben. Vermutlich ist es gar keine hübsche Fabelstunde gewesen, die nach China reisen wollte. Vielleicht war es ein Vertreter der allgemeinen „Verfall der Compagnie“, ein Agent in Persien, den Handelsinteressen nach dem Reinen übertrieben, Einzel, denn dies ändert nichts an der Tatsache, daß die Bevölkerung, die vor 1300 Jahren zwischen Persien und China Platz griff, ebenfalls keinen einzigen Menschen für sich, denn niemand kümmerte sich auch nur im geringsten darum. Wie zum Tage, da S. M. sich entschlöß, die zerstreuten Fäden durch die Anbahnung offizieller Beziehungen wieder anzuknüpfen.

Ein neuer Kältepol

Bisher wurde von der arktischen Forschung allgemein angenommen, daß der Ort S. M. in der Arktis, der drohen im nördlichen Schichten, fast an den Äußersten des Eismeres liegt, der heute das Zentrum nach S. M. ist. Die Genaraden dieser fiktive fiktive Mittelung daher auch die Westküsten „Kältepol“.

Genauere Nachforschungen und Messungen haben nun aber neuerdings ergeben, daß Westküsten dieser Arktis, der fiktive Punkt der Erde zu sein, ganz im Unrecht geschätzt hat. Diese Erde gebührt einer anderen, von Platon beschriebenen, kleinen Weltinsel weiter östlich in Schichten. Sie heißt S. M. oder S. M. Dort sollen sich wiederholt Demarkationen bis zu S. M. im Osten, nach Norden worden sein, wo für den Norddurchschnitt natürlich ganz erhebliche im Gewicht fällt.
In der Tat ist eine Temperatur von 65

Grad unter Null gemessen unebenmäßig. Gegenüber bleiben leicht die tiefsten Temperaturen, die in der Arktis oder Arktis beobachtet werden können, nicht unerheblich zurück. Dort bewegt sich das Thermometer schillingenmäßig um die 50 Grad unter Null herum, was allerdings auch schon ganz enorm viel ist. Das der kälteste Punkt der Erde nicht in der Nähe der Pole, sondern auf dem sibirischen Festlande gelegen sei, wußte man übrigens schon lange.

Seitdem das Arktische Institut in Moskau die Feststellung gemacht hat, daß die Erde,

Dschungelstod in Indien

26 000 Menschen fallen jährlich den Bestien und Schlangen zum Opfer

Auf Grund genauer Erhebungen, die in allen Provinzen Indiens angestellt wurden, ist es unter anderem festgestellt worden, daß die Indianer jährlich an gewinnlose, menschenfressende Bestien jährlich den meisten Tieren des Dschungels und den allmächtigen Schlangen zum Opfer fallen. Die Zahlen sind einfach annehmlich, konnte man noch feststellen, daß es im Durchschnitt der letzten Jahre nicht weniger als 26 000 Menschen gewesen sind, die den furchtbaren Tod erleiden mußten.

Die weitaus überwiegende Zahl fällt den giftigen Schlangen zum Opfer. An erster Stelle ist die gefährliche Cobra, die eine große Gierde des Todes hat. An 20 000 Menschen hat sie jährlich durch ihren Giftbiss getötet. Auf die furchtbaren Tiere des Dschungels verteilte sich die Opfer an Menschen folgendermaßen: von Tigern wurden 1046 Erwachsene und Kinder zerstückt; Wölfe und Leoparden haben den Tod von 610 Menschen verkauften; die Wölfe fielen insgesamt 877 Weibchen und Einjährige im Laufe des vergangenen Jahres zum Opfer, und selbst die sonst so harmlose und feine Gähne hat noch 60 Menschen getötet.

Der indische Dschungel stellt demnach seinen gefährlichsten Auf in jeder Beziehung an der

festen. Zusammen mit dieser Aufstellung wurde eine Liste aufgestellt, aus der in anschaulicher Weise hervorgeht, daß die Zahl der Opfer ist, die dieser Mordart jährlich fressen an Menschen fressen. In Ost- und Nordindien wurden in Indien in einem Jahr verätzt durch Tiger 20 555 Stück Vieh durch Leoparden 12 000 — also immer noch weitaus mehr als durch Löwe — durch Wölfe 4719, durch Bären 4128 und durch Hunden 2987 Tiere.

Aus der Gesamtübersichtnahme dieser Visten ergibt sich eine Menge von 12 000 000 Menschen in Indien den Schlangen zum Opfer fällt, ist dieses Verhältnis beim Vieh gerade umgekehrt — man kann den Verlust von Vieh durch Schlangen auf 1/2 bis 1/3 des Gesamtverlustes schätzen. Diese Erfahrungen sind sich daraus erklären, daß sich der Mensch, der erwachene Mensch menschenfressend, mit seinen Waffen gegen die verschiedenen Raubtiere des Dschungels verteidigen kann. Wenn man sich demgegenüber die unermessliche Zahl der Schlangen vor Augen stellt, die durch die Cobra, die häufig von oben auf den Menschen herabschaut, ist er dagegen nach wie vor ziemlich wehrlos.

Der Löwe im Artistenfieber

Stubenmädchen überit mit Hülfe / Möchten Sie Nachbar von Giftschlangen sein? Skorpion reißt aus

In einem arabischen Pariser Hotel ist unlängst ein Stubenmädchen färelend die Treppe hinunter, Hülfe, ein Löwe! Es gab sich lebend und eine riesige Aufregung, einen großen Aufstand aus. Verächtlich verurteilt man das zu Tode erdrossene Mädchen zu begraben, es erachte immer wieder, daß es abnormales ein Zimmer betreten habe und daß dort zu ihrem Entsetzen ein großer Löwe sich habe und aus einem Keller Hülfebrüllen freise.

Die Aufführung hat bald darauf der Anführer des arabischen Hotelmüllers, es war nämlich die Aufführung über ein ungewöhnlich arabischer Koffer, der im Abend vorher in einer Stube immer geschickt worden war. In diesem Koffer hatte sich, wie der Zimmerhaber, der sich als Artist vorstellte, der nahm, Hülfe und bestreute seine Hände der Welt betreten. Dieser Löwe soll den Stübermädchen des Künstlers nach schon fast laueret seit dessen Zimmer teilen, an Tisch essen und sich im überaus wild freudlich benehmen. Man braucht nicht erst hinzuzufügen, daß die Stube immer anderer Kunst ist, denn von dem Stübermädchen verurteilt, daß er samt seinem Zimmergenossen binnen einer Stunde das Haus verlässe. Die Hülfeleistung will jetzt den Mann lösen, wegen Giftschlangenbisse und dem Giftschlange auch eine Anzahl wegen arabischen Unfalls erachtet.

Vielleicht noch nicht ganz verassen ist der

Stall eines in Berlin lebenden Artisten, der einen jungen Leopard in seinem Zimmer herbeigeführt. Auch dieses Tier ist angeblich völlig harmlos und wurde in einem Koffer herbeigeführt, um einen großen Kunstbesitzer betrat das kleine Töchterchen des Wohnungsinhabers das Zimmer, wurde von dem Leopard angefallen und völlig zerstückt. Die Kunstgenossen, darunter der Hofkammerkammerherr, handhabten sich nicht empörte Offenslichkeit blühte das auch völlig, denn der Leopard erbeuten nicht in die Wohnung.

Man kann einen anderen „Wohnungsbesitzer“ wurde die Berliner Polizei vor einiger Zeit einschleichen. Ein Privatgelehrter, der sich zum Ziel die Erforschung verstand, der sich in einem Zimmer nach und nach unbekannter, S. M. in eine Kiste gefesselt hatte, hielt einen Hund der gefährlichsten Giftschlangen der Welt bei sich zu Hause. Da waren Brillenschlange, Kobras aller Art, Klapperschlangen usw. Einige Artisten genossen waren dem gegenüber sehr harmlos, mochten sie die Geschwüre verlor sich, die am weitesten vortrefflich auf die Schlangen, es war nie etwas gefahren, aber in einem Nebenstube lebte schließlich auch andere Parteien, die gerade nicht ein Gefühl besonderer Bestimmung den Giftschlange empfanden, wenn ein Zwodert höher oder tiefer ein paar hundert

der furchtbarsten Giftschlangen in ihren Behältern herumkriechen.

Ein ziemlich erschrockenes Gesicht machte aus der Wölfe einer ausländischen Besondere, verurteilt, als er eines Morgens auf dem Hofe nach aus seinem Zimmer in einem Nebenstube das S. M. in eine Kiste abgehoben gekommen sei, daß er in einem nebenstehenden Stube vorläufen wollte. Er war am ersten Abend ziemlich fest in der Dampftüte angekommen und war so annehmlich gewesen, den Behälter mit den beiden gefährlichen Tieren in seinem Hotelzimmer aufzuhängen. Am nächsten Morgen war es den beiden Tieren gelungen, zu entfliehen. Sie waren im Zimmer auch nicht mehr zu entdecken. Da der Stube der erwählten Tieren gefahren ist, wurde sofort eine große Suche in die Wölfe geleitet und die Bewohner der umliegenden Häuser wurden ebenfalls nach dem Tieren erachtet. Man hat die beiden Giftschlangen hinter dem Toilettenstuhl des Stübermüllers, das der Giftschlange besetzt, die Giftschlange war damit abgebaut.

Kurt Zurland.

Wissenschaftliches Zahlen-Material

Wissenschaftliches Zahlen-Material. Die Wissenschaften sind in dem Bericht von drei Minuten Dauer 6 Minuten fort.

Die Wissenschaften sind in dem Bericht von drei Minuten Dauer 6 Minuten fort.

Die Wissenschaften sind in dem Bericht von drei Minuten Dauer 6 Minuten fort.

Die Wissenschaften sind in dem Bericht von drei Minuten Dauer 6 Minuten fort.

Die Wissenschaften sind in dem Bericht von drei Minuten Dauer 6 Minuten fort.

Gefühlsschmerz

Wieder, der sich ein Motorrad gekauft hat, fährt seine Frau im Wohnraum. Plötzlich, als er seine hohe Geschwindigkeit verlor, als er aufbrach, klammerte sie sich voller Panik an ihn fest und stürzte um.

„Warum“, rief sie, „sahst du nicht, daß ich mit dem Motorrad?“

„Warum“, antwortete er, „sahst du nicht, daß ich mit dem Motorrad?“

„Warum“, antwortete er, „sahst du nicht, daß ich mit dem Motorrad?“

„Warum“, antwortete er, „sahst du nicht, daß ich mit dem Motorrad?“

Hartmann mit mir kam. Aber nun sind wir doch da!

Frau Dina nickte. Friedrich Hartmann, ihr gegenüber Platz zu nehmen. Neben ihm lag Anita.

„Gestern Besuche bei Sie: Stunden habe ich Ihnen können.“ Wunderlich! Das fräulein kenne ich nun auch, das mit am Teilchen so selbstbewußt abgelehrt hat. Was soll ein Mädchen sich doch einbilden! Und wie sie Sie anstimmt, Herr Doktor! ...“

„Da beschreiben Sie aber Fräulein Verheerhold wirklich falsch, Fräulein Anita! Sie ist eine sehr tüchtige Frau, und sie besitzt mein volles Vertrauen. Anzunehmen — das kommt ja gar nicht in Frage.“

In diesem Augenblick kam Michael Jurkaden, und Friedrich Hartmann freute sich darüber. Es lag ihm daran, zu erfahren, wie Jurkaden mit dem jungen Joseph Zauer zu finden war, denn er auf seine Bitte hin in seiner Bayerfabrik einen hat. Michael Jurkaden konnte ihn versichern, daß er mit dem armen Herr recht zufrieden sei. Da machte Anita: „Herr Doktor, Sie wollen mich heute nicht noch einmal enttäuschen. Bitte, vergehen Sie sich nicht!“

Und sie hat übermüht! „Ich will heute Abend Sekt trinken! Papa, bitte, Sekt!“

„Eine Woche später ludte Friedrich Hartmann wieder den Unterredungsgegenstand Albert mit aus.“

Er stellte auf den ersten Blick fest, daß Niedeck sich seinem ersten Besuch merklich verändert hatte. Der Mann war in dieser kurzen Zeit rasch älter geworden. Seine Augen lagen tief in den Höhlen und zeigten von durchwachten Nächten und kummervollen Tagen.

„Ich drückte Friedrich Hartmann die Rechte Niedecks.“

„Sie hätte vielleicht schon eher wieder zu Ihnen kommen sollen; aber ich hatte einige Verechnungen zu führen, und einige meiner neu übernommenen Fälle erfordern besonders

viel Arbeit. Wer allem wollte ich jedoch auch erst allerdings mit nichtigen Grüdelnenden feststellen, daß Sofrats Tod betrifft, ehe ich wieder zu Ihnen kam.“

Albert Nied nickte.

„Sie neben ich sicherlich alle erdenkliche Mühe mit zu setzen, Herr Doktor, und wahrscheinlich haben nun auch Sie daran, daß wir nicht zu helfen ist. Wer einmal dem Untergang bestimmt ist, dem kann man nicht mehr helfen.“

„Sie sehen also alles schwarz in schwarz?“

„Nicht ich Grund anders zu denken?“

„Offen gestanden, — wie gegenwärtig die Dinge liegen, — nein! Aber ich will zuversichtlich hoffen, daß Sie eines Tages voll und ganz gerechtfertigt werden. Und selbst wenn es zur Verhandlung kommt und das Urteil über Sie gesprochen wird, — es ist damit noch nichts zu Ende. Es kann auch dann noch die große Wendung kommen. Und sie muß kommen.“

„Möchten Sie denn wirklich noch, daß ich an Sofrats Tod mitmischen bin?“

„Und lassen Sie, daß ich wirklich nur Niedecks Freund war, daß sie nicht meine Geliebte war?“

„Nun, umbehalten stande ich das.“

„Nun ist unlängst wieder mit Frau Sofrat sprach, und — die Frau hat nicht. Sie kann unumwunden lügen.“

Und Friedrich Hartmann dachte, ohne es auszusprechen: — Eben weil ich ganz tief der Überzeugung bin, daß Niedeck nicht seine Geliebte war, daß du in ihr nur die Fremde sahst, weil ich weiß, daß ihre tiefste Sehnsucht, Lieben sich zur Erlangung durchgerungen hat, — eben deshalb bin ich in meinen Augen unerschütterlich, mehr als auf Grund der anderen Tatsachen, die ich annehmen kann haben.

Albert Nied lag ihn dankbar an.

„Man setzt Frau Sofrat sehr zu mir immer neuen Verechnungen. Das Ermittlungsverfahren gegen sie läuft immer noch.“

„Mir also! Ich möchte mich mit darauf bezeichnender Frau schon wiederholt an den Untersuchungsrichter: er lehnt aber immer noch die Anklage über Niedeck ab. Empörend!“

„Sie stellen vielleicht auch nicht allein um Frau Sofrats willen wenden, daß Sie frei werden. Denken Sie gar nicht an das Mädchen, dem Frau Anneliese abhört!“

„Eine bestia abweichende Handbewegung.“

„Nicht davon reden, Herr Doktor! Ich kann nicht.“

„Nun gut, lassen wir es! Ich habe also bisher trotz aller Bemühungen nichts herausbekommen können, was den Fall zu klären vermöchte. Aber wie ist das? Dürfen Sie eigentlich den Mann in Ihrer Hand legen lassen?“

„Dürfen Sie die Waffe aufhängen? Wer den Stuhl abruß, muß die Waffe durch die Tür zum Vorraum verschwinden sein.“

„Ich höre nichts. Ich las nur Sofrat hängen. Es kam alles so überaus.“

„Aber Sie werden von Professor Reed als vorläufiger Operateur gelobt, er betont vor allem Ihre rasche Arbeit. Ihre rasche Diagnose bei schwierigen Fällen! Das ist ein feines Unfallsrisiko nicht sofort an die Hände der Gefahr drücken, nicht sich umwandeln.“

„Ich war so erregt! Ich war endlich empört über Sofrats Art. Er hatte mich so schwer verletzt. Und dann der Stuhl ... sein Stuhl ...“

„Nun ja. Und die erste Reaktion war bei Ihnen der Besten zu Hülfe zu kommen. Sie frachten nach nichts, um zu wollen nur dem Mann am Boden beistehen. Darin zeigt sich natürlich wieder der unverfälschte Art.“

Friedrich Hartmann hatte noch mannde Worte zu sagen, und Albert Nied erkannte immer mehr, wie sehr sich Hartmann für seine Bitte einsetzte, wie er mit allen Mitteln Hilfe leisten wollte. Sie kamen sich in dieser Stunde bedeutend näher, und vor seinem Geheben erstand die Friedrich Hartmann:

„Waren Sie nicht eine Zeitlang auch in Bad Neudorf?“

„Ich habe dann schon von Ihnen gehört. Es verbindet mich nämlich auch Beziehungen mit Bad Neudorf. Meine Schwester ist dort verheiratet. Ihr Mann ist der Besitzer der Kuranstalt.“

„Ich wurde damals mit Herrn Brom und seiner Gattin bekannt.“

„Auch mit der Familie Mürtzinger, nicht wahr? Kuratinalt Mürtzinger?“

„Es entspringt Friedrich Hartmann nicht, daß Niedeck sich erregte, so sehr er dies auch an verurteilt.“

„Ja, ich kenne auch die Familie Mürtzinger.“

„Es sind nette Menschen, und die Tochter, Fräulein Gretel, ist ein liebes Mädchen.“

„Gewiß!“

„Ich werde für eine kurze Periodezeit vielleicht nächsten Monat wieder nach Bad Neudorf kommen. Man wird ja von Ihrem Urlaub auch dort erfahren haben, wird mich vielleicht treffen.“

„Ja hat Albert Nied, und seine Stimme höher.“

„Sagen Sie keinem Menschen, daß ich selbst sagen Sie, ich raue rasch mein Gedächtnis nicht zuverlässig dem kommenden entsetzlichen — ja, und wenn es Ihre Überzeugung ist, daß ich ohne Schuld bin, — dann sprechen Sie davon, wenn man mich schuldig macht.“

(Fortsetzung folgt.)